



BAK-Sitzungsprotokoll vom Freitag, 28. September 2018, 19.00 h; ejcr Öffentlicher Sitzungsteil

- **Sitzungsleitung und Begrüßung:** Uwe Langsam
- **Besinnung:** Cameron
- **Protokoll:** Andre Mack
- **Festlegung der Tagesordnung:** siehe TOP 3.

TOP 1: Begrüßung (Uwe)

Allgemeine Begrüßung der Mitglieder und der Öffentlichkeit durch Bezirksjugendpfarrer Uwe Langsam und Mitteilung über das Vorziehen von TOP 2 (n.ö.) nach der Andacht, da Dekanin Wagner anschließend wieder gehen muss.

TOP 2: Andacht (Cameron)

Cameron erklärt die göttliche Trinität anhand einer Axt.

TOP 3: Formalia

- Die **Einladung erging fristgerecht**.
 - Das Gremium ist bei 9 Anwesenden und zwei Entschuldigten **beschlussfähig**.
 - Die **Tagesordnung wird ohne Gegenstimme erweitert** (s.u.)
 - Es besteht kein Einwand, den **Gästen ein Rederecht** zum Thema einzuräumen.
 - **Das Protokoll der letzten Sitzung vom 22. Juni 2018 wird einstimmig angenommen.**
- Dank an die Protokollanten.

TOP 4: Reflexion der letzten BAK-Sitzung

4.1. Telefonanlage

Der KBA hat gestern entschieden, dass die geplante Telefonanlage für 3.625 € angeschafft werden kann. Der BAK freut sich darüber.

- Umsetzung: Cameron

4.2. Fahrt zum Kirchentag

Fahrt zum Kirchentag 2019 in Kooperation mit Pfr.in Maier im Bezirk SHA. Silvia geht mit, ist aber nicht die Hauptleitung. Uwe kann nicht mit, da er auf einer Fahrt zur Partnerstadt in Frankreich unterwegs sein wird, unterstützt aber im Vorfeld.

Die Anmeldung kann ab Oktober 2018 getätigt werden. Es gibt die Möglichkeit einer Erkundungstour vorab, an der wir aber nicht teilnehmen. Weitere Informationen folgen.

➤ Umsetzung: Silvia und Uwe.

4.3. Zelte:

Cameron hat mit Firma Lanco telefoniert und dabei ist herausgekommen, dass sie dringendst von einer Reinigung abraten, da diese für gewöhnlich die Zelte ruiniert. Darum kooperieren sie nicht mit Reinigungsunternehmen. Es gibt allerdings die Möglichkeit der Reparatur bei ihnen. Wenn Zelte mit dem Imprägnier-Mittel eingesprüht sind und sie immer noch tropfen, dann sind diese kaputt und müssten ersetzt werden.

Wir wissen nicht genau welche Zelte vollständig dicht sind. Laut der Aussage eines BAK Mitglieds sind die Zelte 2, 3, 4 und 5 dicht.

Alle Zelte sollten definitiv mittelfristig zum Reparieren geschickt werden. Diskussion.

Anträge und Beschlüsse:

- Zunächst wird Hälfte der Zelte zum Reparieren geschickt (**Einstimmig angenommen**)
- Jürgen Dimmler baut ein Zelt in seinem Garten auf und testet die Imprägnierung. Wenn die Imprägnierung nicht funktioniert, dann kaufen wir uns ein neues Zelt. Kunststoff oder Baumwolle wird später entschieden. (**Einstimmig angenommen**).
- Wir fragen bei der Feuerwehr Crailsheim an, ob wir von ihnen eins ihrer Kunststoffzelte zum nächstmöglichen Zeltlager ausleihen und erproben können (**Einstimmig angenommen**).

➤ Jürgen und Cameron kümmern sich darum.

4.4. Biertischgarnituren

Auf dem KonfiCamp waren unsere Tische nicht im Einsatz, so dass der gefasste Plan, sie dort versammelt zu zählen, nicht geklappt hat. Es wurden jetzt erst wieder Tische und Bänke unten im Keller gefunden. Zwischenzeitlich hatten wir eine Zählung, nach der zwei Tische und sieben Bänke fehlen. Im Keller wurden aber wohl die fehlenden Tische und Bänke gefunden. Darum scheint keine Neuanschaffung der normalen Garnituren nötig.

Die Küche fragt an, ob wir zwei extra-breite Tische anschaffen können.

Der Antrag auf Anschaffung wird einstimmig angenommen.

➤ Umsetzung: Silvia.

TOP 5: Umlaufbeschluss Gaskocher

Der BAK muss nachträglich einen formalen Beschluss fassen, da aufgrund eines Umlaufbeschlusses ein neuer Gaskocher angeschafft wurde wobei Kosten von ca. 560€ entstanden sind.

Der Antrag auf Anschaffung wird einstimmig angenommen [heilender Beschluss]

Trotzdem versucht Jürgen Dimmler, den alten Gaskocher mit Ersatzteilen zu reparieren. Dank an Jürgen!

TOP 6: Weitere Anschaffungen

6.1. Fritteusen

Anfrage, ob Fritteusen für die Freizeit angeschafft werden sollen. Es stellt sich heraus,

dass die Fritteusen nur für das KonfiCamp gebraucht werden. Daher werden keine Fritteusen angeschafft, da für dieses einmalige Verwenden Fritteusen auch ausgeliehen werden können. Kein Antrag.

6.2. Cases für Lautsprecher

Die Lautsprecher, die letzten Dezember gekauft wurden, haben nach dem JuLa ein paar sichtbare Macken, die durch den ungeschützten Transport und dem Umgang auf dem Camp selber entstanden sind. Wir können hierbei niemandem einen Vorwurf machen, da es Gebrauchsspuren sind. Da die LS doch recht teuer waren (ca. 350€/Stück) und Chris nicht will, dass sie schnell ziemlich verhunzt aussehen oder kaputt gehen, beantragt er die Anschaffung von zwei Cases für eben diese Lautsprecher. Durch die Cases sind sie definitiv vor Außeneinwirkungen beim Transport geschützt und jeder, der einen Hänger hochladen muss, freut sich über Sachen, auf die man andere Sachen laden kann (Cases sind sehr robust gebaut). Da die LS bisher nur lose im Hänger rumliegen, docken sie hier und da an und es entstehen o.g. Macken und ich kann nicht sagen, ob nicht irgendwann einmal ein Knopf abreißt oder Anschlüsse zu Bruch gehen. Die Cases sind so konstruiert, dass die LS darin im Stehen transportiert werden. Will man auf einer Freizeit nun beim Spülen Musik hören, muss man nur die Haube, also den oberen Teil, runternehmen und kann ihn verwenden, ohne ihn von dem unteren Teil mit den Rollen rausheben zu müssen. Der Preis beträgt beim Thomann ca. 270€/Stück (Da Sonderanfertigung).

Diskussion. Jürgen Dimmler würde die Cases selber + deutlich billiger bauen.

Antrag, dass Jürgen Dimmler in Absprache mit Chris die Cases mit einem Preislimit von 250 € für beide Exemplare selber baut, einstimmig angenommen.

6.3. Küchenmaterial (Heidrun)

Heidrun hat die Wunschliste für die Anschaffungen im Küchenbereich durchgesehen und die Preise ermittelt. Alle notwendig anzuschaffenden Küchenmaterialien würden zusammen einen Gesamtwert von ca. 600€ betragen. Weitere Materialien können aus dem SchülerCafé entliehen werden.

Antrag und einstimmiger Beschluss:

Heidrun kauft die notwendigen Küchenmaterialien im Gesamtwert von 600€.

Sonstige Materialien können in der Küche des SchülerCafés entliehen werden.

6.4. Getränkefässer

Da die alte Getränkefässer mehr und mehr defekt sind und wir auf dem JuLa nur zwei funktionierende hatten, wird der Antrag auf Anschaffung folgender Getränkefässer gestellt.

- 100l-Fass (z.B. fürs Konficamp, JST): 135€ 1x
- 50l-Fass: 100€ 2x
- 30l-Fass: 85€ 3x

Hinzu kommen noch die Preise für die Hähne (ca. 10€/Stk.); Gesamtsumme: 600,- €.

Defekte Materialien werden entsorgt und noch intakte Materialien weiterhin genutzt.

Antrag auf Anschaffung mit der Bedingung, dass die Hähne abschraubbar sein müssen, einstimmig angenommen.

➤ Umsetzung: Silvia.

6.5. Laminiergerät A3

Das alte Laminiergerät ist beim KonfiCamp kaputt gegangen. Die Kosten für ein günstiges betragen ca. 50€. Die Kosten für die teureren betragen ca. 100€, dafür besitzen sie

weitere Sicherheitsvorrichtungen für die Benutzer, außerdem sind sie schneller. Das neue soll im Büro bleiben, ein altes Gerät (nur bis DIN A4) könnte auch mitgenommen werden.

Antrag auf Anschaffung eines Laminiergeräts bis DIN A3, das im Büro bleibt, im Wert von max. 120 € einstimmig angenommen

➤ Umsetzung: Silvia.

6.6. Mobile Lautsprecherboxen für Großveranstaltungen

Wird auf die nächste BAK Sitzung verschoben

6.7. Jugger-Sachen:

Dabei handelt es sich um ein Mannschaftsspiel, welches am KonfiCamp vom Landesjugendwerk Stuttgart ausgeliehen wurde. Die Anschaffungskosten betragen zwischen 1000 und 2000€. Wir können beim Stadtjugendring oder Kreisjugendring anfragen, ob wir einen Zuschuss bekommen. Desweiteren können wir bei der Sparkassenstiftung eine Förderung beantragen („Gewaltprävention“).

Diskussion: unter der Bedingung der Anträge auf Zuschuss und einen gezielten Einsatz, bei dem die Ausrüstung und ihre Einsatzmöglichkeit im ejcr für die Gewaltprävention vorgestellt wird, findet sich eine Mehrheit.

Antrag auf Anschaffung unter den o.g. Bedingungen bei zwei Enthaltungen ohne Gegenstimme angenommen.

➤ Umsetzung: Cameron.

TOP 7: Kontovollmachten und Zeichnungsberechtigungen

7.1. Kontovollmachten

Wir beschließen, dass Jugendreferent Cameron Conrad für beide Konten (SchülerCafé und Jugendwerk) eine Bank-Karte bekommen soll. Ferner soll Chris Hohenstein als stellvertr. Vorsitzender Kontobevollmächtigter des ejcr sein.

Antrag einstimmig angenommen.

7.2. Anweisungs- und Zeichnungsberechtigte sind:

Jugendreferentin Silvia Conrad, BezJugendpfarrer Uwe Langsam und BAK-Mitglied Julia Bender sollen für das ejcr anweisungs- bzw. zeichnungsberechtigt sein.

Antrag einstimmig angenommen.

7.3. Rechnervollmachten

Die Vollmachten unserer bisherigen Rechnerin Anita Peters werden auf die neue Rechnerin Heike Steinbrenner übertragen.

Antrag einstimmig angenommen.

➤ Umsetzungen (Bank + Weiterleitung Info an Kassenprüfer etc.): Heike Steinbrenner

TOP 8: Notwendige Änderung einiger BAK-Beschlüsse

8.1. Anrufbeantworter und automatische Abwesenheitsnotiz bei eMails:

Es ist eine Änderung des Beschlusses zu Besprechung des Anrufbeantworters und der automatischen E-Mail-Antwort nötig, damit Menschen über die Abwesenheit in den Freizeiten oder bei Fortbildung informiert werden können.

Wichtig wäre, dass in den Infobriefen der Freizeiten die jeweiligen Ansprechpartner mit den jeweiligen Handynummern aufgelistet sein. Gleichzeitig sollen für die Erreichbarkeit auch E-Mailadressen hinterlegt werden. Diskussion über Sicherheit wg. Einbruchgefahr und notwendiger Erreichbarkeit.

Antrag und Beschluss zum Anrufbeantworter:

Die Anrufbeantworter sollen besprochen werden, auch wenn das Jugendwerk nicht besetzt ist, damit die Anrufer nicht frustriert sind, sondern wissen wann sie wen (wieder) erreichen. Antrag einstimmig angenommen.

Antrag und Beschluss zur automatischen E-Mail-Antwort:

Die entsprechende Abwesenheitsnotiz soll auch in den E-Mail-Adressen der Jugendreferenten eingefügt werden. Antrag einstimmig angenommen

8.2. Fahrten fürs ejcr / Führerschein:

Es wurde beschlossen, dass im ejcr nur Personen über 21 Jahren und mit mind. zwei Jahren Führerscheinbesitz andere Personen befördern dürfen. Diese Regelung hat aber beim JuLa für Diskussion gesorgt. Hier wurde die Änderung auf die Einhaltung der Regelung „wenn möglich“ vorgeschlagen. Entsprechend soll die Freizeitleitung **einzelne Personen** bestimmen und aus dieser Regelung herausnehmen, evtl. auf . Auf- und Abbautag beschränkt. Diskussion, in der viel Unsicherheit deutlich wird.

Cameron und Silvia gehen demnächst zu einer Rechtsschulung. Sie sollen sich Rat einholen und konkrete Informationen. Bis zur nächsten Sitzung soll von ihnen ein konkreter Vorschlag zur Abstimmung ausgearbeitet werden, der rechtlich wasserdicht und praktikabel ist.

8.3. Mitarbeiter beim KonfiCamp

Beim KonfiCamp waren öfters Mitarbeiter fürs Jugendwerk dabei, die gerade erst im Frühjahr konfirmiert worden waren und in einigen Situationen überfordert waren (Umgang, Stil, Verantwortung, Wahrnehmung von Handlungsnotwendigkeiten, etc.). Sollen die Mitarbeiter erste 16 Jahre alt sein oder mindestens im Jahr zuvor konfirmiert worden sein? Reicht eine einmalige verbindliche Schulung aus? Verlieren wir Mitarbeiter und Interesse, wenn ein Jahr Lücke ist?

Vorschlag von Cameron, dass die Mitarbeiter vorher einen Schnupperkurs besucht haben, wodurch sie die Basics des Mitarbeiterseins erlernen. Diese soll auch zur Bedingung gemacht werden.

Antrag und Beschluss:

Wir bieten den Schnupperkurs als Voraussetzung zum Mitgehen beim KonfiCamp für alle Neukonfirmierten an und probieren es beim nächsten KonfiCamp aus. Nach dem KonfiCamp 2019 reflektieren wir unsere gemachten Erfahrungen erneut.

Antrag ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung angenommen

TOP 9: Mietpreise Schülercafé (Chris)

Der BAK legt fest: Die Preise für die Vermietung des Schüler-Cafes sind Festpreise unabhängig von der evtl. zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 10: Fundsachen (Andre)

In den letzten Jahren sind einige Fundsachen von Freizeiten oder Veranstaltungen gekommen und wurden nicht mehr abgeholt. Diskussion.

Beschluss: Die Leiter der Freizeiten sollen ihre Fundsachen in einem gekennzeichneten Karton vorbeibringen. Wir bewahren die Fundsachen maximal ein Jahr auf und können danach die Sachen nach eigenem Ermessen entsorgen oder verschenken. Antrag einstimmig angenommen.

TOP 11: Rückblick

11.1. Jungscharlager (Lukas berichtet): 70 Kinder und 20 Mitarbeiter (Großteil jüngeres Alter), junges Team; gutes Wetter, Eltern zufrieden, Plan perfekt durchgezogen, Auf- und Abbau war schnell, Plus von 1000,- € aus Küche; 1.500 € für ein defektes Spielgerät auf dem Spielplatz Hier muss die Versicherung informiert werden, da sie den Schaden normalerweise abdeckt (zunächst Privathaftpflicht des Kindes; dann evtl. ECCLESIA).

➤ Umsetzung: Heike Steinbrenner

Eine Aussprache über andere Rückmeldungen findet am Montag mit Dekanin Wagner, dem JuLa-Team und dem BAK statt (s.a. n.ö. TOP).

Wichtige Anmerkung für das nächste Jahr:

- Die Freizeiten / Kindererlebnistage sollen sich nicht überschneiden, da die Freizeiten sich das Material, die Teilnehmer und die Mitarbeiter gegenseitig wegnehmen.

Problem: Überschneidung mit den Kindererlebnistagen wird nächstes Jahr wieder eintreffen, was sich wohl nicht vermeiden lässt.

- Die Materialien sind vor dem Packen und nach allen Freizeiten / Aktionen zu kontrollieren. Leider wurden beim JuLa Materialien mitgenommen, die nach dem KonfiCamp defekt waren und nicht gemeldet wurden.

11.2. Kindererlebnistage: (Rückmeldung siehe Briefe in der Anlage).

Wir brauchen dringen neue Mitarbeiter für dieses wichtige Event.

TOP 12: Sonstiges / Informationen / Termine

12.1. Einsetzung von Ehepaar Conrad und Verabschiedung von Luca am morgigen Samstag um 14.00 Uhr in der Liebfrauenkapelle und anschließend „Zeit der Begegnung im Jugendwerk. Besprechung der Abläufe.

12.2. ChurchNight am Freitag, 26. Oktober 2018 ab 19.00 – 22.00 h in Jagstheim als Revival des KonfiCamps. Die Werbung wird auch vom Jugendwerk an die Pfarrämter verschickt.

12.3. Schüler-Café

- Heidrun Hink berichtet von ihrer Arbeit:

Seit Heidrun da ist, werden weniger Lebensmittel weggeworfen und auch etliche Sachen bei anderen Bezugsquellen wie Werkverkauf Bürger oder Metzgerei Betz eingekauft.

Durch ihren Einsatz wurden auch die Preise neu verhandelt, sodass wir bei den

Lebensmitteln öfters weniger bezahlen.

Listen von Einkauf und Verbrauch machen die tatsächlichen Mengen transparent. So erhält sie eine Rückmeldung: Welche Gerichte sind günstig, welche können wir uns nicht mehr leisten? Dadurch enorme Einsparmöglichkeiten.

Dank des BAK an Heidrun, die enorm viel ehrenamtlich leistet, was vom Arbeitsvertrag nicht abgedeckt ist. Ferner kocht sie immer wieder auch ehrenamtlich.

Der BAK stellt den Antrag an den KBA, dass die Stelle von Heidrun Hink um zwei Wochenstunden für die Küchenleitung erhöht wird solange die FSJ-Stelle nicht besetzt ist. Antrag einstimmig angenommen.

➤ Umsetzung: Silvia wendet sich damit an Dekanin Wagner.

- FSJ-Kraft

Es ist herausfordernd ohne FSJler, da viel Arbeitszeit dafür bei Silvia anfällt. Momentan bekommen wir es ganz gut organisiert, es zeichnen sich jedoch erste Schwierigkeiten bereits ab, da es jetzt an vier Tagen vorkommt, dass weder Cameron noch ich im Haus sind (Regionaltreffen Jugendreferenten/ Fortbildungen). An drei Tagen springen Heike oder Inga ein, an einem ist das jedoch nicht möglich. Wir fragen noch Leute an, falls sich niemand findet muss das SchülerCafé jedoch in der Zeit geschlossen bleiben.

Wie es in Urlaubszeiten von Cameron und Silvia wird, ist ungewiss. Aufgrund der Freizeiten müssen Urlaube eher während der Schulzeiten genommen werden, was wiederum für das Schüler-Café ungünstig ist.

Vorschlag: Wenn sich kein Ehrenamtlicher findet, der Lücken füllen kann, müssen wir evtl. versuchen, eine Honorarkraft zu finden, um Schließungstage zu vermeiden.

Uwe berichtet: der KBA ermöglicht uns die eingestellten finanziellen Mittel für die FSJ-Kraft auch für eine Honorarkraft zu verwenden. Aber wer kommt dafür in Frage? Teilweise kann davon die Erhöhung von Heidruns Stelle finanziert werden, zumal das SchülerCafé schwarze Zahlen schreibt (s.o.). Dennoch fehlt jemand für die Kasse!

12.4. Anfrage aus dem Dekanat

Am Weihnachtsmarkt der Vereine (Samstag, 08.12.2018) werden wir um 15:30 Uhr wieder ein Weihnachtsliederblasen mit den Posaunenchor aus dem Kirchenbezirk veranstalten.

Da die Posaunenchorarbeit zum Jugendwerk dazu gehört, fragt das Dekanat an, ob es möglich wäre, dass das Jugendwerk den anschließenden Punsch- und Glühweinausschank übernimmt. Man könnte auch wieder die Orangenaktion damit verbinden.

Bezüglich der Orangenaktion soll sich das Dekanat an Herrn Gansky wenden.

Den Punsch- und Glühweinausschank übernimmt das Jugendwerk.

➤ Inga übernimmt Orga des Punsch- und Glühweinausschanks.

12.5. Anfrage aus dem Dekanat

Kann das ejcr wieder die Bewirtung bei der Bezirkssynode übernehmen? Silvia und Cameron Conrad stellen sich auf der nächsten Bezirkssynode am 18. Oktober ab 17.00 Uhr im Johannesgemeindehaus vor. Wir wollen hier positiv in Erscheinung treten.

Jürgen spricht mit Maggie. Thomas und Lukas kommen um 19 Uhr zum Bewirten dazu.

12.6. Info aus KBA

Das Landesmissionsfest soll am 28. Juni 2020 evtl. Crailsheim ausgerichtet werden. Das Event würde sehr groß werden und benötigt viel Zeit + Kraft zum Organisieren. Es werden dazu evtl. der Volksfestplatz, Teile der Innenstadt und der Leonard-Sachs-Schule o.ä. mitgenutzt. Dies würde auch unser ejcr betreffen, da unsere Mitarbeit und unser Einsatz

dringend notwendig wären. Gleichzeitig bindet es auch viele Kräfte und beeinflusst andere Projekte (Freizeiten, KonfiCamp, ... ?). Der BAK ist nicht gerade begeistert, und wartet ab, was vom KBA konkret als Anfrage kommt.

12.7. Datenschutz:

WhatsApp ist für die Kommunikation im ejcr nicht zulässig, da die Daten massiv ausgewertet werden und der Zugriff auf die SIM-Karte gewährt werden muss; private Handys sind nicht erlaubt.

Die privaten Handys der Referenten können aber Diensthandys werden (Vergütung nach Marktwert und Übernahme der monatlichen Kosten; Details in der nächsten Sitzung, wenn Zahlen vorliegen). Außerdem ist WhatsApp ab 16 Jahren und wir dürfen somit nicht mit Jugendlichen unter 16 Jahren schreiben, da wir uns da bei einer Grauzone bewegen. Es gibt eine andere App, die umsonst ist und die wir in Zukunft benutzen können, um mit den Jugendreferenten und ihren Mitarbeitern zu kommunizieren. Wir empfehlen die Umstellung auf diese App: „Signal“.

Die privaten Handys der Jugendreferenten werden vom ejcr zum derzeitigen Marktwert als Diensthandys übernommen. Diese werden nicht mit WhatsApp ausgestattet. Die Umstellung auf eine neue, datensichere App wird allen hauptamtlichen MA des ejcr auferlegt und allen ehrenamtlichen MA nahegelegt. Antrag einstimmig angenommen.

12.8. Projekt: „Perspektiven Entwickeln“

Carina und Julia sind aus dem Projekt raus. Dafür ist Cameron bei dem Projekt dabei. Uwe Langsam hat noch in den Gemeinden Ingersheim und Westgartshausen – Goldbach sowie im Familienzentrum geworben. Die Resonanz ist verhalten (s.a. n.ö. Teil).

12.9. Anschaffung eines Hundes der Jugendreferenten

Silvia und Cameron planen, sich einen Hund anzuschaffen, der dann auch in die Büroräume mitkommt. Das SchülerCafé und dessen Küche wären aber ausgenommen.

Antrag auf Erlaubnis des Zutritts eines Hundes im Haus (Ausnahme SchülerCafé und dessen Küche) ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung angenommen.

Sitzungsende der öffentlichen Sitzung um 22.30 Uhr.

Stellvertr. Vorsitzender

Protokollant Andre Mack

Weiteres BAK-Mitglied

Anlage: Briefe / Rückmeldungen Erlebnistage im ejcr 2018

Woche 1 – Rückblick von Carolin Wappler und Andreas Probst (Leitung)

Für uns war die Freizeitleitung eine neue und herausfordernde Aufgabe. Wir hatten relativ schnell unser Arbeiterteam zusammen, das vor allem aus Freunden oder Bekannten von uns mit viel Erfahrung in der Jugendarbeit bestand. Während der Freizeit waren wir ein gutes Team und haben uns die Arbeit gut aufgeteilt. Insgesamt waren wir neun Mitarbeiter und 29 Kinder. Unterstützt wurden wir von einem Küchenteam, das uns hervorragend versorgt hat. Wir hatten einige Kinder, die zum ersten Mal dabei waren. Aber egal ob zum ersten Mal oder ob die Kinder schon öfter dabei waren, die Begeisterung war jeden Tag groß.

Es wurde viel Zeit in die Vorbereitung gesteckt sowohl vor der Freizeit als auch jeden Abend während der Freizeit (z.B. das Proben der Anspiele, etc.). Die Kinder haben es uns gedankt und waren jeden Tag voll dabei. Generell war es eine tolle Gruppe, die gut zusammengepasst hat. Außerdem wurden wir mit einer unfallfreien Freizeit gesegnet. Und alle Kinder sind sich einig, dass sie nächstes Jahr wieder dabei sein wollen.

Kleinere Schwierigkeiten wie z.B. eine kaputte Heizung und somit kein warmes Wasser, waren zum Glück auch relativ schnell gelöst. Zum Ausblick für nächstes Jahr: Andreas ist nächsten Sommer im Praxissemester und kann deshalb keine Freizeitleitung übernehmen. Carolin ist sich noch nicht sicher.

Wir finden jedoch, dass die Kindererlebnistage ein tolles Konzept haben und das Freizeitangebot des Jugendwerks super ergänzen. Es ist immer schön zu sehen, wie die Kinder das Haus mit Leben füllen und die Möglichkeiten, die das Haus bietet voll ausgenutzt werden. Und beim Abschlussgottesdienst werden Erinnerungen an frühere Zeiten wach. Deshalb hoffen wir, dass sich auch für nächstes Jahr wieder ein Leitungsteam finden wird - Teilnehmer gäbe es für drei Wochen!

Woche 2 – Rückblick von Heidi und Michael Baumann (Leitung)

Wir blicken dankbar und zufrieden auf unsere fünften Erlebnistage im Jugendwerk zurück. In diesem Jahr nahmen 34 Kinder in der zweiten Woche teil. Mehr war nicht möglich, da wir bis kurz vor der Freizeit das Arbeiterteam noch nicht komplett hatten. Erst in den drei Wochen vor Beginn der Freizeit konnten wir noch drei zusätzliche Mitarbeiter gewinnen und hatten dann zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alter von 14-41 Jahren dabei.

Verblüffend schnell und unkompliziert entstand eine tolle Gemeinschaft in unserem zusammengewürfelten Team. Die Kinder ließen sich vom gut vorbereiteten Programm begeistern und waren mit viel Eifer und Spaß bei Anspielen, Vertiefungsphasen, Geländespielen, dem Ausflug, Bastelangeboten... dabei.

Zudem bietet das „Haus“ Jugendwerk noch viele Möglichkeiten sich zu betätigen – Tischkicker, Billard, diverse Spiele.... Insgesamt waren es für uns als Leitungsteam wieder tolle Erlebnistage. Vor allem vom Arbeiterteam waren wir dieses Jahr besonders beeindruckt. Da hat einfach alles gepasst.

Heidi und ich haben im Vorfeld der Freizeit beschlossen, dass nach unseren fünften Erlebnistagen die Zeit für etwas Neues/Anderes gekommen ist. Wir werden im nächsten Sommer nicht mehr die Leitung übernehmen. Unsere Bitte an den BAK und alle Verantwortlichen im Jugendwerk wäre, dass es auch nächstes Jahr wieder Erlebnistage im Jugendwerk gibt. Bitte überlegt, wer die Leitung machen könnte. Evtl. kann auch ein Abschnitt von einem Referenten geleitet werden. Gerne geben wir unser Freizeitkonzept und unsere Erfahrungen an ein neues Team weiter!

Wir denken, dass die Erlebnistage mittlerweile ein wichtiger Bestandteil des

Jugendwerkslebens sind. Zum einen erreicht man relativ unkompliziert viele Kinder ab sieben Jahren, von denen einige später aufs Jungscharlager wechseln, zum anderen bieten die Erlebnistage für junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (kurz nach der Konfirmation) eine gute Möglichkeit in die Freizeitarbeit einzusteigen. Nicht zu vergessen, dass beim Abschlussfest am Freitag, viele Eltern mit dem Jugendwerk „in Kontakt“ gekommen sind und hier Jugendarbeit erleben, wie sie zum großen Teil selbst in ihrer Kinder- und Jugendzeit erlebt haben.

Viele Grüße Heidi, Michi, Caro, Andy